

Versanddatum: 25. Mai 22

Presseinformation



Katrin Maiwald

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0221 1642 6695, Mail: katrin.maiwald@kjg-koeln.de

Kinder- und Jugendverband entfacht Diskussion um Gottesbild

Gott ist Vielfalt

Köln/Odenthal. Wenn wir über Gott sprechen, dann denken die meisten vermutlich an einen weißen Mann mit Bart. Aber ist diese Darstellung noch zeitgemäß? Mit dem Beschluss „Gott ist Vielfalt“ entfacht die Katholische junge Gemeinde (KjG) im Erzbistum Köln eine Diskussion über „Vielfältige Gottesbilder und Gottesrede“.

„Mit dem neuen Beschluss verfolgen wir das Ziel starre Bilder über Gott aufzubrechen. Wir möchten neue Ansätze finden, die möglichst viele Menschen einladen, sich mit ihrem eigenen Gottesbild auseinanderzusetzen und damit Zugänge zum Glauben vielleicht überhaupt erst entstehen“, erklärt Philipp Büscher, Geistlicher Leiter der KjG im Diözesanverband Köln. Denn wie wir von Gott sprechen, prägt auch, wie wir von Menschen denken, heißt es im Beschluss. „Zusätzlich können wir mit einer veränderten Schreibweise auf Diskriminierungen aufmerksam machen, die im kirchlichen und gesellschaftlichen Sprechen von Gott immer wieder vorkommen“, so Büscher weiter. Die Katholische junge Gemeinde stellt sich der Herausforderung, wie der Verband in Zukunft über Gott sprechen möchte und wird daher im kommenden Jahr vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gestalten, um mit dem Thema in Kontakt zu kommen. Der Beschluss ist ein Ergebnis der diesjährigen Diözesankonferenz der KjG im Erzbistum Köln, die vom 20.-22. Mai in Haus Altenberg in Odenthal stattfand.

Außerdem hat sich die Konferenz mit der aktuellen Situation im Erzbistum Köln sowie der Kirchenpolitischen Lage beschäftigt und einen Beschluss mit folgendem Titel gefasst: „Machtmissbrauch und Reformunwille im Erzbistum Köln schaden dem Vertrauen in unsere Arbeit als Kinder- und Jugendverband“. So sei durch den Namen "Katholische junge Gemeinde" ein spürbarer Vorbehalt von Eltern und Kindern gegenüber den Angeboten der KjG entstanden, heißt es im Beschluss. Als Konsequenz hat die Konferenz beschlossen Stellung zu diesem Konflikt zu beziehen und bis Ende Juni mit einer Pressemitteilung an die Öffentlichkeit zu treten.

Neben inhaltlichen Entscheidungen gab es personelle Veränderungen in der Diözesanleitung: Wiedergewählt wurden die ehrenamtlichen Diözesanleiter*innen Vanessa Paltan, Daniel Bednarz und Sarah Ingensandt. Sie bilden gemeinsam mit Ina Neumann und Frederik Schmitt die fünfköpfige Diözesanleitung. Verabschiedet wurde nach sieben Jahren Amtszeit Philipp Büscher, Geistlicher Leiter der KjG im DV Köln, für dessen Amt keine Nachfolge gefunden werden konnte. (Zeichen: 2451)

Die **Katholische junge Gemeinde (KjG)** erreicht im Diözesanverband Köln rund 8500 Mitglieder in knapp 90 Pfarreien und ist damit einer der größten demokratischen Kinder- und Jugendverbände in der Katholischen Kirche. Die KjG setzt sich ein für Kindermitbestimmung, Geschlechtergerechtigkeit, Ökologie und für eine offene und moderne, bunte und lebendige Kirche, in der Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Erfahrungen und ihrem Glauben zu Hause sein können. Weitere Infos unter www.kjg-koeln.de



Die diesjährige Diözesankonferenz der Katholischen jungen Gemeinde fand in Haus Altenberg statt. Knapp 75 Delegierte nahmen teil. (Foto: Kai Regener)

* Die KjG im Erzbistum Köln achtet in ihrer Schrift und Sprache darauf, dass Menschen aller sexuellen Identitäten gleichermaßen vorkommen. Mit dem *Gender*Sternchen* möchten wir allen Menschen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien *weiblich* und *männlich* einordnen können oder wollen. – Mehr zum Thema *Sexuelle Vielfalt* & KjG auf http://www.kjg-koeln.de/themen_angebote/vielfalt/.